

#Rezension

Die Autorin, Elisabeth Musser und ihr Mann Paul sind seit über 25 Jahren im Rahmen der Arbeit von „International Teams“ in Europa missionarisch und sozial-diakonisch tätig.

Einmal führte ihr Weg sie auch nach Traiskirchen bei Wien und in die „Oase“. So entstand die Idee zu dem Buch „Und jenseits der Berge das Leben.“

Hauptschauplatz des Buches ist das sozial-diakonische Begegnungszentrum „Oase“ in Traiskirchen bei Wien, ein Ort, der für viele Flüchtlinge die erste Anlaufstelle in der EU darstellt. Die „Oase“ möchte Geflüchtete willkommen heißen und für ihr leibliches, seelisches und geistliches Wohl sorgen.

Der Leser begleitet einen Iraner namens Hamid auf seiner langen und gefährlichen Flucht nach Österreich. Dort angekommen landet er in der „Oase“, wo er freundlichen und hilfsbereiten Menschen begegnet. Die entschließen sich dazu, ihm bei der schweren Aufgabe zu helfen, seine Familie, die im Iran in Lebensgefahr schwebt, nach Österreich nachzuholen.

Hamid lernt dabei nicht nur neue Freunde, sondern auch Jesus, den Gott, dem sie hingebungsvoll dienen, immer besser kennen. Er erlebt das Eingreifen Gottes und seine Bewahrung und findet bei ihm die Hoffnung, die ihn auch durch die widrigsten Umstände hindurch trägt.

Der Leser lernt außerdem die Mitarbeiter der „Oase“ kennen. Auch sie haben mit persönlichen Glaubens- und Lebenskrisen und den Problemen des Alltags zu kämpfen. Und wie Hamid erleben sie auf unterschiedliche Weise, dass Gott sie nicht vergessen hat und ihnen zur Seite steht.

Die Autorin beschreibt die einzelnen Charaktere und ihre Gedanken und Gefühle so einfühlsam, dass man sich schnell mit ihnen verbunden fühlt. Sie wechselt beim Erzählen der Geschichte immer wieder den Blickwinkel. Dadurch kann sich der Leser ein umfassendes und detailliertes Bild von der schwierigen

Situation der Flüchtlinge machen. Die Handlung bleibt immer spannend, sodass es einem schwer fällt, das Buch aus der Hand zu legen.

Elisabeth Musser versteht es, Freude und Leid, Kämpfen und Siegen, Glauben und Zweifeln gleichermaßen bewegend zu beschreiben. Ihr Stil ist fesselnd und die Geschichte und die Figuren sind berührend.

„Und jenseits der Berge das Leben“ ist ein Roman, der auf den Erlebnisberichten vieler Flüchtlinge und Missionare, die unter ihnen arbeiten, beruht. Das und die persönliche Erfahrung der Autorin machen ihn besonders authentisch.

Das Buch ist allerdings nicht nur eine gute Lektüre für Menschen, die sich für das Schicksal von Geflüchteten interessieren.

Es lädt dazu ein, sich mit dem Glauben auseinanderzusetzen und eine persönliche Beziehung zu Jesus trotz aller Zweifel und Fragen einzugehen. Es ermutigt dazu, Jesus an dem Ort zu dienen, an den er uns stellt, mit den Gaben, die er uns geschenkt hat. Es macht neugierig auf die Geschichte, die Jesus mit jedem Einzelnen und mit der ganzen Welt schreibt.

Am Ende des Buches stellt die Autorin außerdem kurz die Organisationen „Trans World Radio“, „International Teams“ und die „Oase“ vor, die alle in der Geschichte eine Rolle spielen, und lädt zur Mitarbeit bei diesen ein.



Artikelnummer: 2444070

368 Seiten, 15,95 €

Francke Verlag